



## **Protokoll der Sitzung des Hauptausschuss am 31.05.2014 in Frankfurt/Main**

**Teilnehmer: siehe Anlage 1**

### **TOP 1. Eröffnung und Begrüßung**

Herbert Bastian eröffnet die Sitzung des Hauptausschusses und begrüßt die Teilnehmer und Gäste, den Ehrenpräsidenten Alfred Schlya. Dabei hebt er hervor, dass Alfred Schlya die Ehrenplakette der Stadt Oberhausen erhalten hat.

Herbert Bastian erfragt, inwieweit es Ergänzungen zur Tagesordnung gibt. Es wird festgestellt, dass es keine Ergänzungen gibt.

### **TOP 2. Feststellung der Anwesenden, der Stimmberechtigten und der Zahl der vertretenden Stimmen**

Die Feststellung der Teilnehmer erfolgt durch die Anwesenheitsliste (siehe Anlage 1).

Die Gesamtstimmenzahl beträgt 225 von möglichen 232 Stimmen. Davon werden 209 Stimmen den Landesverbänden und 16 Stimmen dem anwesenden Ehrenpräsidenten, dem Präsidium und den Funktionsträgern zugesprochen.

### **TOP 3. Wahl des Protokollführers**

Als Protokollführerin wird einstimmig Heike Quellmalz gewählt.

### **TOP 4. Genehmigung des Protokolls des HA vom 16.11.2013 in Halle**

Gegen das Protokoll der Sitzung des Hauptausschusses am 16.11.2013 in Halle/S. sind innerhalb der Zweimonatsfrist (Satzung §12, Absatz (3)) keine Einwände geltend gemacht worden. Es gilt daher als genehmigt.

### **TOP 5. Berichte des Präsidiums und der Referenten**

Herbert Bastian berichtet über die Kürzung des Fördergeldes vom Bundesministerium des Inneren (BMI).

Er kündigt Alfons Hörmann (Präsident des DOSB) als Gast an (gegen 11.00 Uhr).

Es wird über den aktuellen Sachstand zum Fall Bindrich aufgeklärt. André van de Velde hat weitere Informationen zu seinen gestellten Fragen erhalten. Das Präsidium hat ein Angebot zur Mediation auf anwaltlichen Rat nicht angenommen. Voraussichtlicher Verhandlungstermin ist 20.08.2014. Ralph Alt fragt an, warum die Klage nicht veröffentlicht wird. Herbert Bastian erklärt,



dass er Falko Bindrich nicht weiter bloß stellen möchte, das könnte möglicherweise gegen den DSB ausgelegt werden.

#### **TOP 6. Kassen- und Revisionsbericht**

Michael S. Langer erläutert den Nachtragshaushalt.

Ottomar Frenzel (Kassenprüfer des DSB) berichtet von der Kassenprüfung des Haushaltsjahres 2013 des DSB und der DSJ, die er zusammen mit David Blank am 29. und 30.03.2014 in Berlin durchgeführt hatte.

Die ausführlichen Prüfberichte liegen dem Hauptausschuss vor.

#### **TOP 7. Nachtragshaushalt für 2014**

Der Nachtragshaushalt wurde mit 17 Gegenstimmen und 5 Enthaltungen mehrheitlich beschlossen.

Eine die Liquidität belastende Auslagerung der DSAM wurde mehrheitlich abgelehnt. Michael S. Langer weist darauf hin, dass die DSAM steuerliche Risiken birgt!

Achim Gries erfragt, ob die Haushaltssperre auch über das Jahr hinaus bestehen bleibt. Michael S. Langer erläutert, sofern es keine verlässlichen Aussagen zur Förderung des DSB gibt oder weitere Gelder akquiriert werden können, bleibt diese Sperre bestehen. Diese Haushaltssperre hat zur Folge, dass alle Kommissionssitzungen gestoppt sind. Es gilt eine Lösung zu erarbeiten für die Kommissionen, die satzungsbedingt tagen müssen, z.B. Bundesspielkommission, Frauenkommission, Seniorenkommission. Die Länder werden gebeten in den Ländern zu diskutieren und zu prüfen, ob bestimmte Kosten von den Ländern getragen werden können. Die Länder stimmen zu, diesen Ansatz zu prüfen.

Klaus Deventer (Referent für Leistungssport) erläutert und belegt mit Zahlen, welche Folgen die Kürzungen des Haushaltes für den Bereich Leistungssport haben werden. Verschiedene Veranstaltungen können nicht mehr aus den Mitteln des Ressorts Leistungssport beschickt werden.

Jörg Schulz (Geschäftsführer der DSJ) erklärt, welche Auswirkungen, die Mittelkürzungen für die DSJ bedeuten. Die Fördergelder vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) setzen eine Eigenbeteiligung von 20-30 % voraus, um die Fremdmittel nutzen zu können. Nach jetzigem Beschluss durch den Hauptausschuss besteht für die DSJ die Gefahr, dass sie Gelder an das Ministerium zurückgeben muss, da sie das für eine Kofinanzierung notwendige Eigenkapital nicht aufbringen kann.

Heike Quellmalz (Geschäftsführerin DSB) stellt die Mitarbeiter der Geschäftsstelle und deren Aufgaben per Powerpoint vor. (siehe Anlage 2)



Ralph Alt weist darauf hin, dass die Arbeit die bisher ehrenamtlich von Christian Krause erledigt wird, zukünftig vom Hauptamt erledigt werden muss. Auch die Arbeit von Frank Hoppe als Webmaster ist sehr umfangreich.

Perygrin Warneke weist darauf hin, dass dies die Informationen sind, die die Länder benötigen.

### **Besuch von Alfons Hörmann 11.50 Uhr bis 13.00 Uhr**

Er bekräftigt seine Unterstützung und verweist darauf, dass bisher auch vom DOSB nicht alle notwendige Arbeit geleistet wurde, um Schach weiterhin zu fördern.

Es gibt sowohl im DOSB als auch Ministerium Personen, die nicht hinter dem Schachbund stünden.

Er berichtet, dass er und Dr. Vesper ein Gespräch mit dem BMI (Herrn Böhm) hatten und aufs strengste zunächst ein Abschmelzungsmodell für die nächsten 2 Jahre erkämpft hatten, weitere Ergebnisse vermag er nicht zu benennen.

Er hat am 31.05. abends auch ein Gespräch mit dem Innenminister Herrn Dr. Thomas de Maizière.

Der Hauptausschuss gibt Erklärungen und Eindrücke zum Ausdruck, die Alfons Hörmann dokumentiert und verspricht diese beim Gespräch mit Herrn de Maizière auch anzubringen.

### **TOP 8. Bericht der Arbeitsgruppe Datenschutz**

Die AG Datenschutz erstellt bis zum 31.07. eine für den DSB gültige Datenschutzerklärung. Eine Anfrage der Datenschutzbeauftragten der Stadt Berlin zum Einsatz der Spielvereinbarung beantworteten Martin Keeve und Michael S. Langer bis zum 13.06.2014.

### **TOP 9. Berichte der Arbeitsgruppen Betrugsprävention**

Martin Keeve präsentiert die Ergebnisse der Arbeitsgruppe. (siehe Anlage 3) Diese Informationen sollen in den Landesverbänden diskutiert werden, Resultierende Fragen sollen an Martin Keeve bis zum 30.11.2014 gesendet werden. Entsprechende Beschlüsse werden zum Kongress 2015 gefasst.

Zum Thema Spielvereinbarungen liest Herbert Bastian folgenden Auszug aus dem Protokoll der Präsidiumssitzung vom 30.05.2014 vor:

*„Das Präsidium stellt fest, dass die Erarbeitung der Spielvereinbarung korrekt und mit größter Sorgfalt vorbereitet wurde und spricht den an der Entwicklung beteiligten Personen sein volles Vertrauen aus. Aufgrund externer Anfragen, die nach dem Hauptausschuss beantwortet werden müssen und aus Rücksicht auf den Verbandsfrieden wird die Einführung der Spielvereinbarung der 2. Bundesliga auf die Saison 2015/16 verschoben. Die in der nächsten Saison*



*einzusetzende Vereinbarung wird bis zum 31.01.2015 fertig gestellt. Das Präsidium beschließt einstimmig diesen Vorschlag.“*

Klaus Deventer interveniert, da der Arbeitskreis viel Arbeit investiert hat und auch die FIDE-Regeln in Kürze verändert werden. Die ab 01.07.2014 geltenden FIDE-Regeln finden trotzdem Anwendung. Der DSB nimmt aber in Kauf, dass bei Betrug der Spieler nicht gesperrt, sondern nur genullt werden kann.

#### **TOP 10. Ausbildungskonzepte**

Herbert Bastian erläutert, dass das Thema Ausbildung für ihn eine wichtige Rolle einnimmt. Er regt an, sich zukünftig mehr dem Thema zu widmen. Auf die für diesen Hauptausschuss beabsichtigte Diskussion muss aus Zeit- und Prioritätsgründen verzichtet werden.

Achim Schmitt erfragt, warum der Turnierleiter aus der Schiedsrichter-ausbildung heraus gefallen ist. Es wird erklärt, dass man stattdessen regionale Schiedsrichter ausbilden kann. Das Ausbildungsprinzip ist angelehnt an die Turnierleiterausbildung.

#### **TOP 11. FIDE-Kongress in Tromsø (einschließlich FIDE- und ECU-Wahlen)**

Herbert Bastian geht auf den Wahlkampf in der ECU und FIDE ein.

ECU: Silvio Danailov, Zurab Azmaiparashvili

FIDE: Kirsan Ilyumzhimov, Garri Kasparow

Nach intensivem Meinungsaustausch stellt Achim Schmitt den Antrag ein derzeitiges Meinungsbild des Hauptausschusses abzustimmen. Dieser Antrag wird mehrheitlich angenommen.

Meinungsbild FIDE:

Man kommt bei 7 Enthaltungen und 34 Nein-Stimmen zu dem Ergebnis, dass es keine frühzeitige öffentliche Positionierung geben soll.

Meinungsbild ECU:

Bei 17 Nein-Stimmen und 20 Enthaltungen würde der Hauptausschuss Silvio Danailov unterstützen, insbesondere wegen der Ticketangehörigkeit von Horst Metzger.

Der Hauptausschuss beschließt, die Tagesordnung zu ändern. TOP 12 Anträge wird zu TOP 13. TOP 13 Ehrungen wird zu TOP 12.

#### **TOP 12 Ehrungen**

Es werden Ralph Alt und Michael S. Langer gebeten, den Raum zu verlassen. Das Präsidium schlägt beide Personen für die Ehrung mit der goldenen Ehrennadel vor.



Die Ehrung von Ralph Alt wird einstimmig beschlossen. Die Laudatio wird durch den Präsidenten, Herrn Herbert Bastian, gehalten.

Die Ehrung von Michael S. Langer wird mit 34 Enthaltungen mehrheitlich beschlossen. Die Laudatio hält Herbert Bastian.

Außerdem wird die bereits am 16.11.2013 beschlossene Ehrung von Joachim Fleischer mit der goldenen Ehrennadel durchgeführt. Die Laudatio wird durch den Vizepräsidenten Michael S. Langer gehalten.

Laut Präsidiumsbeschluss vom 30.05.2014 wird der Vorsitzende des AKLV, Herr Achim Schmitt, mit der silbernen Ehrennadel geehrt. Die Laudatio erfolgt durch Herbert Bastian.

### **TOP 13. Anträge**

Der Antrag zur Änderung der Finanzordnung wurde einstimmig beschlossen.

Die Anträge zur Änderung der Turnierordnung des DSB, eingereicht vom Bundesturnierdirektor Herrn Ralph Alt, werden en bloc einstimmig beschlossen.

Die Anträge zur Änderung der Bundessturnierordnung der Damen, eingereicht vom Frauenreferenten Dan-Peter Poetke, werden en bloc bei 10 Enthaltungen mehrheitlich beschlossen.

Der Dringlichkeitsantrag des Schachverbandes NRW wird nach Verlesung des Auszuges zum Protokoll der Präsidiumssitzung zurückgezogen.

### **TOP 14. Deutscher Schachpreis 2014**

Michael Woltmann erklärt das Magazin *Karl* und schlägt es für den Deutschen Schachpreis 2014 vor.

Dieser Vorschlag wird mit 3 Enthaltungen angenommen.

### **TOP 15. Verschiedenes**

#### Ausrichtung des Hauptausschusses im Herbst 2014

Das Präsidium schlägt vor, aus Kostengründen den Hauptausschuss abzusagen. Bei 20 Enthaltungen wird dieser Vorschlag mehrheitlich angenommen.

#### Kongress 2015

Dr. Günter Reinemann erläutert die Rahmenbedingungen für den Kongress in 2015. Einzelzimmer kosten 54 € inkl. Frühstück, Doppelzimmer 83 € inkl. Frühstück. Er schlägt folgende Ablaufplanung vor:

- 14. Mai 2015 AKLV
- 15. Mai 2015 Ausflugstag, Schachdorf Ströbeck am Vormittag, Halberstädter Dom am Nachmittag
- 16. Mai 2015 Kongress



Die Feinabstimmung erfolgt mit/in der Geschäftsstelle des DSB.

### Mitropa Cup

Klaus Deventer erläutert, dass zum Zeitpunkt des Hauptausschusses der Mitropa Cup zu Ende gegangen ist. Die Deutsche Männermannschaft erzielte die Silbermedaille. Die Deutsche Frauenmannschaft erzielte ebenfalls die Silbermedaille. Dabei konnte Filiz Osmanodja 8 aus 9 Punkten erspielen. Beide Mannschaften haben um die Goldmedaille gekämpft.

### Allgemeines

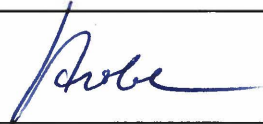




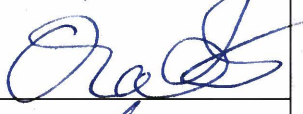



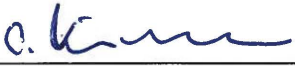
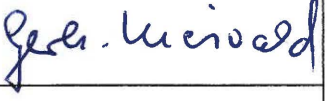
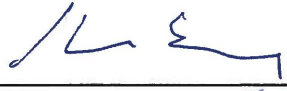



Achim Schmitt bedankt sich beim Präsidium für die geleistete Arbeit.

Berlin, 18.07.2014

i.V. Heike Quellmalz



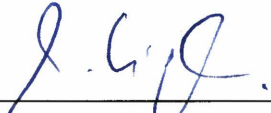
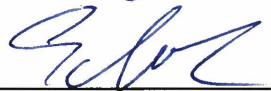

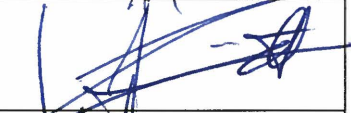

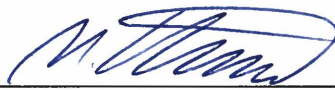

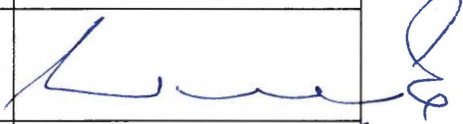


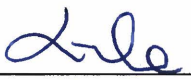


# Deutscher Schachbund e.V.

## Hauptausschuss Frankfurt/Main am 31.05.2014 Anwesenheitsliste

lfd. Nr.	Name	Funktion	Landesverband Organisation	Unterschrift
1	Strobl	Vorsitzender des Bundeskongresses	Bayern	
2	Poethe	Frauenvz	DSB	
3	Gries	Joachim	DSB	
4	Kenzel	Oskar	Hessen	
5	Winderwald	Vizepräs.	NRW	
6	Graf	Datenbank	DSB	
7	Zichter	1. Vize	THSB	
8	Schlya	Ehrenpr.	DSB	
9	Walke	Vizeverband	DSB	
10	Reinmann	Präs. LSV	S.-A.	
11	MEIWALD	Seniorenkomm.	DSB-Senioren	
12	MEIWALD	Delegiert	Schwarzw	
13	Karthaus	Referent Öff. Arbeit DSB	DSB	
14	Escher	Sen.	Hessen	
15	Lange, Meibrod	VP	DSB	



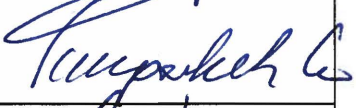




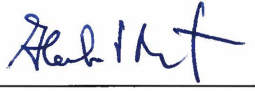

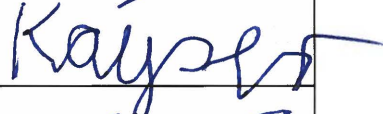

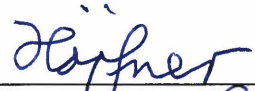







lfd. Nr.	Name	Funktion	Landesverband Organisation	Unterschrift
16	Tenninger, Jörg	Vizepräsident	Niderrheinischer Landesverband	
17	Mündch	Präs.	Bayern	
18	Ziegler	Vizepräsident	Saarland	
19	Schulz	beaufh. DST	DST/DSB	
20	Alt	OSTO	DSB	
21	Schmidt	Präsident Carsten	Belm	
22	Hehn Stefan	Anti Doping		
23	Martin Keene	D. Rech. ber.	DSD	
24	MARKEWISCH SCHAFER	PRÄSIDENT	SCHACHBUNDESLIGA EV.	
25	WITERNIC Perrygrin	Vors.	TOP VOLV	
26	SCHÜLER, HENRIK	LTL	Hamburgischer Schachverband	
27	IBS, MALTE	STELLV. VORS DSJ	DSJ	
28	Lücke Volkmar	Vors. DBSB	DBSB	
29	Wirkku, Anni	Präs. dent	JV Wirt. Handb.	
30	Ostermeier, Thorsten	Präsident	Hessen	



**Deutscher Schachbund e.V.**

lfd. Nr.	Name	Funktion	Landesverband Organisation	Unterschrift
31	Ulrich Lübars	Arbeitsrat	SFH	
32	Rainer Blanquet	Datenverarb. Wertungen	DSB	
33	Pumpad. & Gock	Prakt. u. d. Reise	DSB	
34	Hohlstiedl	SR-Obmann	DSB	
35	Schulz	Hausbau	Halleberg	
36	Warneke	Christiane	1. Vs. DSB	
37	Deuber	Ref. Leipzig	DDR	
38	Bastian	Präsident	DSB	
39	Krüger, H.	Präsident	Brandenburg	
40	Kaysert	Gast	Hessen	
41	Schmitt	Präsident	Rheinland-Pfalz	
42	Höpfner	Präsident	Bremen	
43	Schick	- - -	Sachsen	
44	Bönsch	Sportdirektor	DSB	
45	Genny	BSU Präsident	Saarländ. BSU	



lfd. Nr.	Name	Funktion	Landesverband Organisation	Unterschrift
46	Dullmann, Heiko	tr. schlafh.		Dullmann V
47	Fleischer	ZDB-Ref		See <sup>n</sup> 1
48				
49				
50				
51				
52				
53				
54				
55				
56				
57				
58				
59				
60				



# Personal der Geschäftsstelle des Deutschen Schachbundes e.V.

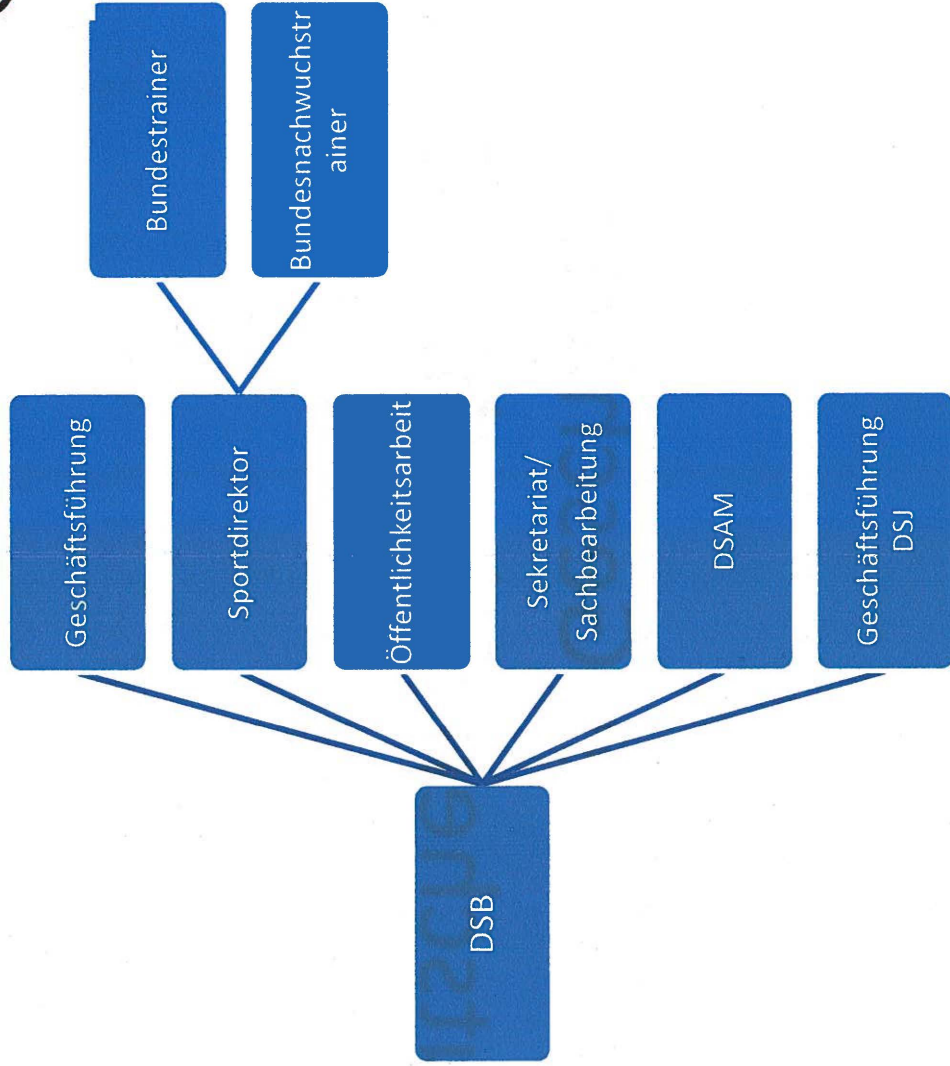
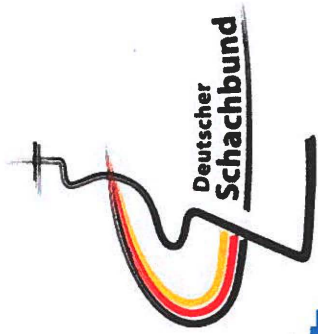
Sitz

Hanns-Braun-Str./Friesenhaus 1

14 053 Berlin

Aufbau der Geschäftsstelle

# Aufbau der Geschäftsstelle



# Heike Quellmalz (Vollzeit)

## Geschäftsführung



- Leitung der Geschäftsstelle
- Konzeption der Arbeit im DSB
- Umsetzung der Vorgaben des Präsidiums
- Budgetverwaltung und Planung
- Kontakt mit DOSB, NADA und NOV
- Bearbeitung der Anforderungen von BMI und BVA
- Controlling der geleisteten DSB-Arbeit mit Zielvorstellungen
- Ansprechpartner in allen Fragen des DSB



# Jörg Schulz (Vollzeit)

## Geschäftsführung DSJ

### stellv. Geschäftsführer DSB



- Konzeption der Arbeit in der DSJ
- Budgetverwaltung und Planung
- Umsetzung der Vorgaben des Vorstandes
- Arbeit in verschiedenen Gremien (z.B. dsj, Schulschachstiftung)
- Controlling der geleisteten DSJ-Arbeit mit Zielvorstellungen
- Ansprechpartner in allen Fragen der DSJ
- Internationale Jugendarbeit
- Breitenschach

# Uwe Bönsch (Vollzeit)

## Sportdirektor



- AP für schachspezifische Fragen
- Entwicklung und Fortschreibung von Konzepten im Leistungssport
- Zusammenarbeit mit Bundesnachwuchstrainer und Bundestrainer
- Meldung und Organisation von Wettkämpfen
- A-Trainer-Ausbildung und Fortbildung
- Kaderspieler und Nationalmannschaft
- Präsenz bei Turnieren und Wettkämpfen

# Louisa Nitsche (Vollzeit)

## Öffentlichkeitsarbeit



- Erstellen und Veröffentlichung von Texten
- Überwachung und Koordination von Veröffentlichungen
- Pflege der Website
- Verschickung Newsletter und Pflege des Veranstaltungsplans
- Kontakt zum Lohnbüro
- Übersetzungsarbeiten
- Belegprüfung

# Anja Hankewitz (35 h)

## Sekretariat/Sachbearbeitung



- Sekretariatsarbeiten (Post, Telefon etc.)
- Rechnungsschreibung und Mahnwesen
- Tätigen von Überweisungen
- ELO-Turnieranmeldungen
- Bearbeitung von Titelanträgen
- Bearbeitung von Trainer- und Schiedsrichterlizenzen in Abstimmung mit U. Bönsch
- Datenbankpflege
- Mithilfe bei der Orga der Jugend-EM
- Hilfe bei Computerproblemen

# Astrid Hohl (23,5 h)

## Sekretariat/Sachbearbeitung



- Sekretariatsarbeiten (Post, Telefon etc.)
- Rechnungsschreibung und Mahnwesen (DSJ)
- Rechnungsprüfung und Überweisungen (DSJ)
- Buchhaltung (DSJ)
- Mitarbeit in Veranstaltungsplanung (DSJ)
- Inventarisierung der Materialien (DSB + DSJ)
- Mithilfe bei der Orga der Jugend-WM

# Anja Gering (geringfügig)

## DSAM



- Ansprechpartner, Beratung und Beantwortung von Fragen
- Kontrolle bargeldloser Zahlungseingänge
- Online-Bemerkungen bearbeiten
- Kontakt zum Hotel
- Führung von Nachrückerlisten für Hotel und Veranstaltung
- Organisation der Anmeldungen und Nachrücker zum Finale
- Versand Materialien
- 6 Veranstaltungen plus Finale mit ca. 2.100 TN

# Pamela Hes (23 h)

## Projekt ZI:EL



- Projektbezogene Arbeiten Jugend für Jugend
- Gewinnung von Jugendlichen und jungen Menschen für die Mitarbeit in der Organisation
- Vorbereitung und Organisation der Seminare
- Erstellung von Dokumenten
- Pflege der Datenbank
- Mithilfe bei DSB und DSJ Angelegenheiten

# AK „E- Doping“

Vorschläge zur Prävention und  
Sanktionierung technischer  
Manipulation im Schach  
HA DSB 31.Mai 2014



# Ziel

- Verhinderung der Manipulation im Schach durch elektronische Hilfsmittel

# Maßnahme

- Schaffung eines einheitlichen Sanktionssystem  
s im Bundesgebiet

# Vorteile

- 1 bundesweit zuständige Instanz
- Gebündelte Fach-Sachkompetenz
- Einheitliches Verfahren
- Gleiche Behandlung vergleichbarer Fälle
- Bundesweite Akzeptanz, Anerkennung und Umsetzung

# Durchführung

- Anpassung DSB - Satzung
- Anpassung LV - Satzungen
- Anpassung Turnierordnungen
- Anpassung Ausschreibungen
- Spielererklärungen

# DSB Satzung

- § 2 Bekämpfung Manipulation mit techn. Hilfsmitteln
- §55 DSB leistet Amtshilfe;LV`setzen Sperren um
- Ausgeschlossenen Spieler werden aus Spielerlisten gestrichen
- Ausschließliche Zuständigkeit des Bundes
- LV informiert bei Verdacht Bund
- Bei Teilnahme gesperrter Spieler wird Turnier nicht ausgewertet

# LV - Satzungen

LV bekämpft Manipulation mit techn. Hilfsmitteln /verurteilt  
Gewalt/Recht auf sex. Selbstbestimmung

LV bekämpft med. Doping

DSB – Satzung wird anerkannt

Bei Verdacht Einleitung eines Sanktionsverfahrens beim DSB

Wiedergabe der DSB Sanktionsbestimmungen ( § 55 )

Umsetzung der DSB Sanktionen auch im LV

Keine Teilnahme gesperrter Spieler oder ohne Spielenerklärung

Umsetzung der Regelungen auch in Unterverbänden

# LV Turnierordnung

- Teilnehmer erkennt Regelungen der Ausschreibung und TO verbindlich an
- Ausschreibungsregelungen ( s. dort )
- Einverständniserklärung des Spielers zur Datenerhebung und Veröffentlichung wird eingeholt ( bei Mannschaften über Verein )
- Keine Spielberechtigung für Spieler ohne Erklärung
- Einsehbarkeit der Satzungen sicherstellen
- Mustererklärungen erstellen

# LV Turnierausschreibung

- **Einzelmeisterschaft**
- Verbindliche Anerkennung der TO und TA (T-ausschreibung)
- Anerkennung der DSB /LV Satzungsregelungen zum Verbot techn. Hilfsmittel ,Anerkennung des Verfahrens und der Sanktionsvorschriften
- Einverständniserklärung zur Datenerhebung und –
- Veröffentlichung
- **Mannschaftsmeisterschaft**
- Teilnahmeberechtigt nur Vereine mit Spielererklärungen



# Spielererklärung

- Anerkennung der Prinzipien :fairer Schachsport/Bekämpfung von Manipulation/Gewaltlosigkeit/Recht auf sex. Selbstbestimmung
- Unterwerfung unter Sanktionsverfahren des Landes / bei techn. Manipulation des Bundes
- Kenntnisnahme der Satzungen, insb. Sanktionen
- Einverständniserklärung zu Durchsuchungen und Sanktionen bei Verweigerung
- Einverständniserklärung zur Datenerhebung und -veröffentlichung (von Turnierdaten)

# Offene Turniere

- Empfehlungen an Turnierausrichter für Ausschreibung :
- Anerkennung der DSB Regelung zum fairen Schachsport
- Unterwerfung unter DSB – Sanktionsregelungen
- Ausschluss gesperrter Spieler
- Ausschluss verdächtiger/verdächtigter Spieler
- Einverständnis des Teilnehmers mit Erhebung und Veröffentlichung der Turnierdaten und Bilder
- Einsehbarkeit in Regelwerke gewährleisten
- Unterwerfungserklärung einfordern



## Heike Quellmalz

---

**Von:** Deutscher Schachbund e.V. <info@schachbund.de>  
**Gesendet:** Mittwoch, 30. Juli 2014 12:58  
**An:** Achim Schmitt (Achim Schmitt); Albert Syska; Alfred Schlya; armin.winkler@svw.info; BdF; Bernd Vökler (Bernd Vökler); Carsten Schmidt; Christian Warneke; Dan-Peter Poetke; David Blank; Diana Skibbe; Diana Skibbe; Günter Reinemann (Günter Reinemann); H.Escher; Hans Gruber; Herbert Bastian; Hilmar Krüger (Hilmar Krüger); Joachim Gries (Joachim Gries); Jörg Tenninger; Jürgen Kohlstädt; Kurt Ewald (Kurt Ewald); leistungssport@schachbund.de; Malte Ibs; Mario Ziegler; Martin Keeve; Michael S. Langer (Michael S. Langer); Michael Woltmann; Niklas Rickmann; Norbert Sprotte; Oliver, Dr. Höpfner; Ottomar Frenzel; Perygrin Warneke; Peter Eberl; praesident@schachverband-sachsen.de; Rainer Blanquett; Ralf Chadt-Rausch; Ralf Niederhäuser; Ralph Alt (Ralph Alt); schaefer-solingen@web.de; Sonja Häcker; Stefan Hehn; Thomas Strobl; Thorsten Ostermeier (Thorsten Ostermeier); Ullrich Krause; Uwe Bönsch; Uwe Pfenning; Uwe Staroske; Volkmar Lücke; Walter Pungartnik; weizsaecker@t-online.de  
**Cc:** Astrid Hohl; Anja Hankewitz; anja.gering@schachbund.de; Louisa Nitsche; Jörg Schulz (Jörg Schulz); sportdirektor@schachbund.de; Heike Quellmalz; Pamela Hes  
**Betreff:** Protokolle der Präsidiumssitzung und des Hautausschusses in Frankfurt/Main  
**Anlagen:** Protokoll\_Präsidiumssitzung\_Frankfurt\_2014.pdf; Protokoll\_Hauptausschuss\_Frankfurt Main\_2014.pdf; Anlage 1-Teilnehmerliste.pdf; Anlage 2-Personal der Geschäftsstelle DSB.pdf; Anlage 3-AK\_E- Doping.pdf

Sehr geehrte Mitglieder des Hauptausschusses,  
anbei übersende ich Ihnen das Protokoll der Präsidiumssitzung vom 30.05.2014 sowie das Protokoll nebst Anlagen des Hauptausschusses vom 31.05.2014.

Für Ergänzungen und Fragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

i.V. Heike Quellmalz

Deutscher Schachbund e. V.  
Hanns-Braun-Str.  
Friesenhaus I.  
14053 Berlin  
Tel: 030/3000780  
Fax: 030/30007830  
[www.schachbund.de](http://www.schachbund.de)

